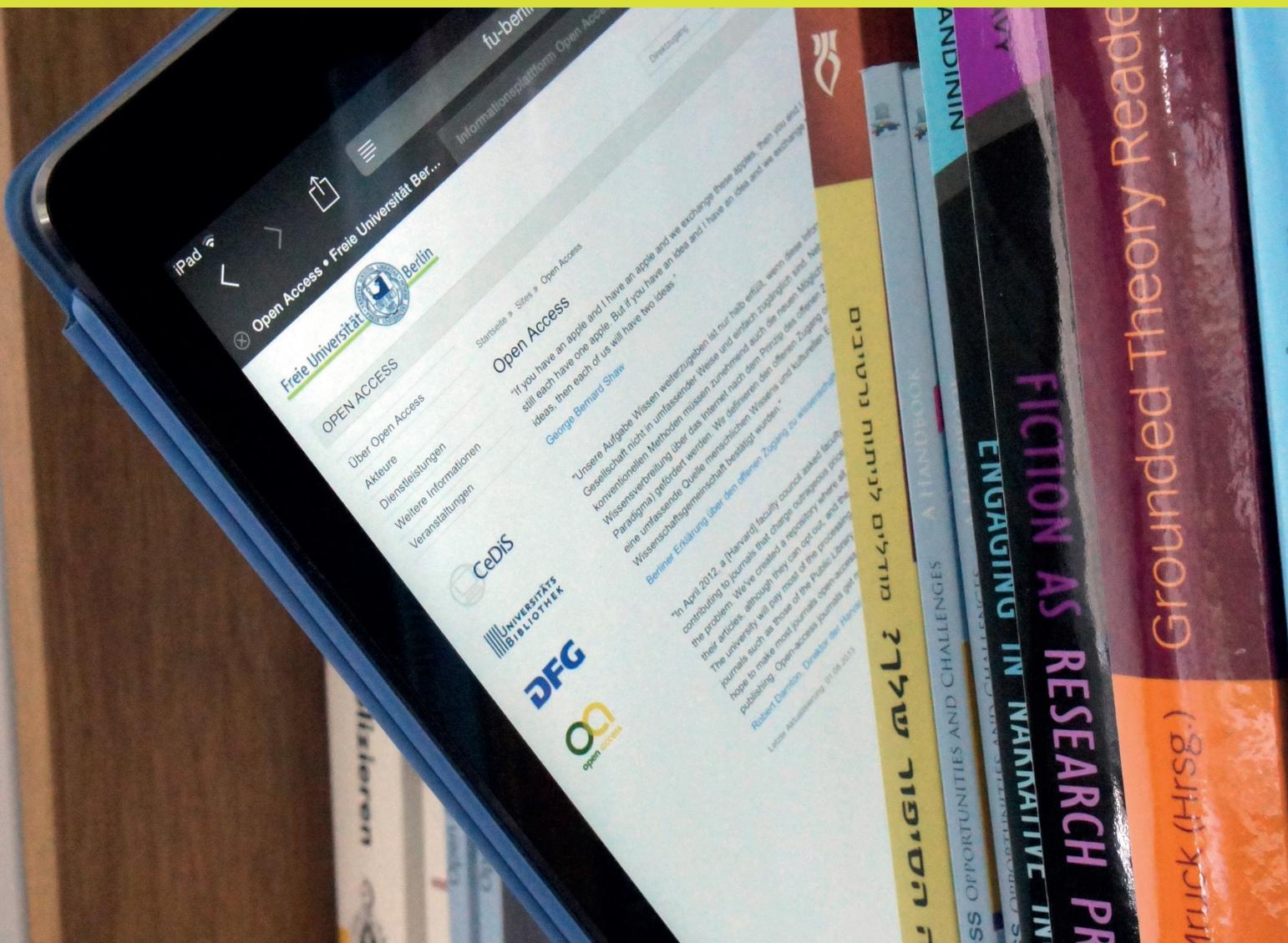


Open-Access-Strategie 2018–2020 für wissenschaftliche Publikationen der Freien Universität Berlin



Inhalt

1 Einleitung	5
1.1 Was ist Open Access?	5
1.2 Open Access an der Freien Universität	5
2 Ziele der Strategie	6
3 Operationalisierung der Open-Access-Strategie	8
3.1 Maßnahmen des Präsidiums	8
3.2 Open-Access-Kommunikation und Verbreitung	9
3.3 Vernetzung der Akteure	10
3.4 Ausbau der Dienstleistungen zum Grünen Weg	11
3.5 Ausweitung von Aktivitäten im Bereich Goldener Weg	12
3.6 Begleitende und weiterführende Maßnahmen	14

1 Einleitung

1.1 Was ist Open Access?

Die Berliner Open-Access-Erklärung (2003)¹ definiert: „Die Urheber und die Rechteinhaber [von Open-Access-Publikationen] gewähren allen Nutzern unwiderruflich das freie, weltweite Zugangsrecht zu diesen Veröffentlichungen.“ Dies bezieht sich auf „wissenschaftliche Forschungsergebnisse ebenso wie Ursprungsdaten, Metadaten, Quellenmaterial“ und andere Formate.² Der ‚goldene‘ Weg des Open Access bezeichnet die sofortige Verfügbarkeit bereits mit der Erstpublikation, der ‚grüne‘ Weg beschreibt eine freie Verfügbarkeit durch Zweitpublikation.

1.2 Open Access an der Freien Universität

Bereits 2006 hat die Freie Universität die „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ unterzeichnet. 2008 hat der Akademische Senat eine Open-Access-Policy für die Freie Universität verabschiedet, in der zentrale Richtlinien im Umgang mit Open-Access-Publikationen definiert sind.³ Die Policy befürwortet den freien „Zugang zu Quellen des menschlichen Wissens und kulturellen Erbes“ und empfiehlt „allen Universitätsangehörigen, ihre Forschungsergebnisse und wissenschaftliche[n] Arbeiten auf Open-Access-Dokumentenservern zu archivieren oder in Open-Access-Zeitschriften zu veröffentlichen“. Zur Unterstützung dieser Ziele wurden Infrastrukturangebote sukzessive aufgebaut und erweitert.

Zentrale Aufgaben zur Förderung von Open Access werden von der Universitätsbibliothek (UB) und dem Center für Digitale Systeme (CeDiS) übernommen. Beide Einrichtungen arbeiten im Themenfeld Open Access eng zusammen und stimmen sich mit anderen Akteuren an der Freien Universität ab. Die Universitätsbibliothek betreibt den Dokumentenserver zur Langzeitarchivierung von Erst- und Zweitveröffentlichungen von FU-Angehörigen.⁴ Zudem verwaltet sie seit 2012 den DFG-Publikationsfonds⁵ zur Erstattung von Open-Access-Publikationsgebühren und erstellt die Universitätsbibliografie.⁶ CeDiS entwickelt und betreibt Publikationsplattformen für digitale Zeitschriften⁷ sowie für Monografien und Sammelwerke.⁸ Außerdem sind der/die Open-Access-Beauftragte der Freien Universität⁹ sowie das Open-Access-Büro des Berliner Senats¹⁰ bei CeDiS angesiedelt.

¹ <https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>

² <https://openaccess.mpg.de/Berlin-Declaration>

³ <http://www.fu-berlin.de/open-access/akteure/oa-policy>

⁴ <http://edocs.fu-berlin.de/docs/content/below>

⁵ http://www.fu-berlin.de/sites/open_access/finanzierung/publikationsfonds

⁶ <http://www.fu-berlin.de/sites/ub/ueber-uns/unibibliographie>

⁷ <https://www.cedis.fu-berlin.de/services/e-publishing/e-journals>

⁸ <https://www.cedis.fu-berlin.de/services/e-publishing/e-books>

⁹ http://www.fu-berlin.de/sites/open_access/akteure/index.html#faq_open-access-beauftragte

¹⁰ <http://www.open-access-berlin.de>

2 Ziele der Strategie

Die Open-Access-Strategie der Freien Universität bereitet den Weg für eine langfristige Verankerung des Open-Access-Publikationsmodells im Forschungsalltag aller FU-Angehörigen unter der Berücksichtigung von disziplinären Publikationsspezifika. Open-Access-Publikationen sollen für alle FU-Angehörigen selbstverständlich sein. Durch den Ausbau von Service- und Informationsangeboten für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Freien Universität wird eine zeitnah wirksame, auf Nachhaltigkeit zielende Veränderung der Publikationskultur angestrebt.

Die Förderung von Open Access wird nachdrücklich von der Universitätsleitung verfolgt und entsprechende Projekte werden gefördert. Dabei setzt die Hochschulleitung großen Wert auf die Einhaltung aller wissenschaftlicher Standards zur Gewährleistung einer hohen Qualität der Publikationen wie sie bei konventionellen wissenschaftlichen Publikationen etabliert sind und angewandt werden. Eine Erhöhung des Anteils der Open-Access-Publikationen an wissenschaftlichen Publikationen wird durch eine Intensivierung der Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, durch eine stärkere Vernetzung zwischen Zentraleinrichtungen und Fachbereichen und durch einen deutlichen Ausbau und kontinuierliche Weiterentwicklung vorhandener Open-Access-Infrastrukturen, v.a. an der Universitätsbibliothek und bei CeDiS, erwirkt. Darüber hinaus werden Angebote zur Publikation von Open-Access-Monografien und -Sammelwerken ausgebaut.

Die Freie Universität beteiligt sich aktiv an relevanten Open-Access-Initiativen. Insbesondere verpflichtet sie sich den Zielsetzungen der Berliner Open-Access-Strategie¹¹ und strebt in Übereinstimmung mit der Berliner Strategie eine signifikante Erhöhung des Anteils der Open-Access-Zeitschriftenpublikationen bis 2020 an.

6

Die Open-Access-Strategie der Freien Universität bündelt die zur Erreichung der oben genannten Ziele notwendigen Maßnahmen in sechs Handlungsfeldern: (1) Maßnahmen des Präsidiums; (2) Open-Access-Kommunikation und Verbreitung; (3) Vernetzung der Akteure; (4) Ausbau der Dienstleistungen zum Grünen Weg; (5) Ausweitung von Aktivitäten im Bereich Goldener Weg; (6) Begleitende und weiterführende Maßnahmen.

Die Freie Universität Berlin

- setzt sich für eine Veränderung der wissenschaftlichen Publikationskultur in Richtung Open Access ein.
- strebt einen Open-Access-Anteil von mindestens 50% bei wissenschaftlichen Zeitschriftenpublikationen bis 2020 an.
- unterstützt die Publikation von Open-Access-Monografien und -Sammelwerken.
- intensiviert ihre Informations- und Kommunikationsstrategien zum Thema Open Access.
- schafft Anreize für das Open-Access-Publizieren.
- baut Open-Access-Service- und -Infrastrukturangebote weiter aus.
- intensiviert die Vernetzung zwischen Zentraleinrichtungen und Fachbereichen im Handlungsfeld Open Access.
- fördert die Einhaltung hoher wissenschaftlicher Qualitätsstandards in Open Access Publikationen.
- erhöht ihre Beteiligung an relevanten regionalen und internationalen Open-Access-Projekten.

Die Maßnahmen der Open-Access-Strategie für die Freie Universität werden bis Dezember 2020 umgesetzt.

¹¹ <http://www.open-access-berlin.de/strategie>

Übersicht der Maßnahmen

1. Maßnahmen des Präsidiums

- Aktualisierung der Positionierung für Open Access
- Verankerung von Open Access in der Strategie und im Profil der Freien Universität
- Überarbeitung und Erweiterung der Open-Access-Policy
- Berücksichtigung von Open Access bei der Forschungsevaluation
- Unterstützung von Kooperationen und Initiativen

2. Open-Access-Kommunikation und Verbreitung

- Öffentlichkeitsarbeit
- Informationsangebote
- Veranstaltungen, Schulungen, Beratung
- Förderprogramme, Preise und Wettbewerbe
- Stärkung der Open-Access-Kompetenz der Infrastruktureinrichtungen

3. Vernetzung der Akteure

- Abstimmung der Open-Access-Aktivitäten der Infrastruktureinrichtungen
- Einbindung in überregionale und internationale Initiativen
- Ausbau der institutionellen Zusammenarbeit

4. Ausbau der Dienstleistungen zum Grünen Weg

- Verbesserung der Struktur des Dokumentenservers
- Mehrwertdienste zum Dokumentenserver
- Beratung und Informationsangebot zum Dokumentenserver

5. Ausweitung von Aktivitäten im Bereich Goldener Weg

- Verstetigung und Erweiterung des Open-Access-Publikationsfonds
- Nachhaltiger Ausbau der Infrastrukturen zum Betrieb von Open-Access-Zeitschriften
- Qualitätsförderung und Sicherung für bestehende FU-Open-Access-Zeitschriften
- Open-Access-Transformation von Zeitschriften mit FU-Herausgeberschaft
- Erhöhung der Sichtbarkeit von Open-Access-Publikationen aus der Freien Universität
- Verbesserung von Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit
- Mitwirkung an einer zentralen Publikationsplattform (im Berliner Raum)
- Unterstützung von Open-Access-Monografien und -Sammelwerken

6. Begleitende und weiterführende Maßnahmen

- Gewinnung von fachbezogenen Open-Access-Expert/innen in den Fachbereichen
- Erwerbs- und Verhandlungsstrategie der Universitätsbibliothek
- Evaluation der Open-Access-Maßnahmen

3 Operationalisierung der Open-Access-Strategie

3.1 Maßnahmen des Präsidiums

Das Präsidium bekräftigt seine Absicht, den Einsatz von Open Access an der Freien Universität durch finanzielle Maßnahmen nachhaltig zu fördern und unterstützt die in der Strategie dargelegten Maßnahmen. Das Thema Open Access wird im Präsidium dauerhaft durch ein dediziertes Mitglied vertreten.

Im Rahmen der Open-Access-Strategie für die Freie Universität setzt das Präsidium die folgenden Maßnahmen um:

Aktualisierung der Positionierung für Open Access

Das Präsidium positioniert sich deutlich als Unterstützer von qualitativ hochwertigem Open Access und bezieht entsprechende Themen in die interne und externe Kommunikation ein. Dies ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor zur Veränderung des Publikationsverhaltens der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Im Präsidium wird ein/e zentrale/r Ansprechpartner/in für das Themenfeld Open Access benannt.

Verankerung von Open Access im Profil der Freien Universität Berlin

Die Freie Universität nimmt Open Access als strategisches Ziel in ihr Profil auf. Eine klare Positionierung für Open Access verdeutlicht, dass die Freie Universität ihre Forschungsergebnisse mit der Fachwelt, aber auch mit der breiteren Öffentlichkeit teilen möchte. Der Open-Access-Leitgedanke, Forschungsergebnisse international verfügbar und nachnutzbar zu machen und so auch zur Inklusion von finanziell schwächeren Ländern und Forschungseinrichtungen beizutragen, wird die Profilierung der Freien Universität als internationale Netzwerkuniversität zusätzlich unterstützen.

Überarbeitung und Erweiterung der Open-Access-Policy

Die 2008 veröffentlichte Open-Access-Policy der Freien Universität¹² wird überarbeitet und erweitert. Die Inhalte der neuen Open-Access-Policy werden sich an den in der Berliner Open-Access-Strategie formulierten Richtlinien orientieren.

Die Aktualisierung der Open-Access-Policy wird im dialogischen Verfahren unter Einbeziehung aller relevanten Akteure durchgeführt, damit unterschiedliche Interessenslagen und Standpunkte Berücksichtigung finden sowie eine möglichst breite Akzeptanz bei den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gewährleistet werden kann.

Berücksichtigung von Open Access bei der Forschungsevaluation

Open Access wird bei der internen Evaluation von Publikationsleistungen zusätzlich gefördert.

Unterstützung von Kooperationen und Initiativen

Das Präsidium unterstützt regionale, nationale und internationale Kooperationen und Aktivitäten, die auf eine Veränderung der Publikationsstrukturen zielen. Das Präsidium unterstützt Bemühungen auf Landes- und Bundesebene sowie bei Fördereinrichtungen, bei Evaluationen von Wissenschaftler/innen und wissenschaftlichen Institutionen, den Open-Access-Publikationen einen höheren Stellenwert beizumessen.

¹² Vgl. <http://www.fu-berlin.de/open-access/akteure/oa-policy>

3.2 Open-Access-Kommunikation und Verbreitung

Um den Anteil an Open-Access-Publikationen (gold und grün) zu erhöhen, werden die Rahmenbedingungen und Angebote zur Umsetzung von Open Access regelmäßig kommuniziert und Forschende, deren Mitarbeiter/innen sowie Angestellte in Verwaltungsbereichen umfassend informiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Open-Access-Aktivitäten der Freien Universität werden insbesondere über die zentrale Pressestelle kommuniziert. Der/die Open-Access-Beauftragte, die Universitätsbibliothek und CeDiS intensivieren die eigene Kommunikationspolitik im Themenfeld Open Access.

Informationsangebote

Die zentrale Open-Access-Webseite der Freien Universität Berlin¹³ legt Möglichkeiten zum Open-Access-Publizieren übersichtlich dar und wird fortlaufend aktualisiert. Universitätsangehörige werden regelmäßig in einem Newsletter auf die verfügbaren Open-Access-Angebote aufmerksam gemacht. Die Open-Access-Angebote werden Teil des CeDiS-Startpakets¹⁴, sodass neuberufene Professor/innen informiert sind.

Veranstaltungen, Schulungen, Beratung

In regelmäßigen zentralen Veranstaltungen werden alle Open-Access-Angebote und Open-Access-Aktivitäten der Freien Universität vorgestellt. Neue Schulungsmaßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen werden entwickelt und individuelle Beratung intensiviert.

In Zusammenarbeit mit den FU-internen fachspezifischen Open-Access-Expert/innen¹⁵ werden an allen Fachbereichen und Zentralinstituten regelmäßige Veranstaltungen durchgeführt, in denen die fachspezifischen Open-Access-Publikationswege thematisiert werden. Etablierte Wissenschaftler/innen, die bereits Erfahrungen mit Open Access haben, werden gezielt unterstützt, um auf Anfrage ihren Fachkolleg/innen kompetente Auskunft zu geben oder an die richtigen Ansprechpartner/innen zu verweisen.

Spezifisch für Nachwuchswissenschaftler/innen werden Angebote geschaffen, um ihnen den Gedanken und die Vorteile von Open Access näherzubringen und sie mit den Möglichkeiten des Open-Access-Publizierens an der Freien Universität vertraut zu machen (u.a. im Rahmen des bestehenden Qualifizierungsprogramms der Dahlem Research School).

Förderprogramme, Preise und Wettbewerbe

Durch aktivierende Projekte werden Anreize für das Open-Access-Publizieren geschaffen. Im Rahmen einer offiziellen Open-Access-Förderung¹⁶ werden auf den Ebenen Fachbereich, Institut, Professur oder für Einzelpersonen Förderungsmöglichkeiten angeboten. Außerdem können durch Ideenwettbewerbe größere Open-Access-Projekte angeregt und die interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert werden.

Stärkung der Open-Access-Kompetenz der Infrastruktureinrichtungen

Alle Mitarbeiter/innen der zentralen Open-Access-Einrichtungen (UB, CeDiS) werden in regelmäßigen Informationsveranstaltungen über Open-Access-Optionen an der Freien Universität informiert, außerdem Mitarbeiter/innen aus weiteren Verwaltungsbereichen, die in ihrer Arbeit mit Open Access in Berührung kommen (z.B. Bibliotheken, Abteilung VI: Forschung, Rechtsamt).

¹³ Vgl. http://www.fu-berlin.de/sites/open_access

¹⁴ Vgl. <https://www.cedis.fu-berlin.de/services/consulting-support/startpaket>

¹⁵ Vgl. Abschnitt 3.6 Begleitende und weiterführende Maßnahmen

¹⁶ Vgl. E-Learning-Förderung an der Freien Universität: <https://www.cedis.fu-berlin.de/services/consulting-support/foerderprogramm>

3.3 Vernetzung der Akteure

Abstimmung der Open-Access-Aktivitäten der Infrastruktureinrichtungen

Es wird ermittelt, mit welchen Bereichen Informations- und Abstimmungsbedarf zum Themenfeld Open Access besteht und im Anschluss werden Maßnahmen vereinbart, die die wechselseitige Information zwischen den Open-Access beteiligten FU-Infrastruktureinrichtungen sicherstellen und helfen, transparente Abläufe zu etablieren, die eine abgestimmte Arbeitsteilung und bestmögliche Unterstützung der Wissenschaftler/innen erlauben. Wissenschaftler/innen erbitten Open-Access-Beratungsleistungen bei dem/der Open-Access-Beauftragten, der Universitätsbibliothek oder bei Mitarbeiter/innen der Forschungsabteilung. Die Themen berühren aber auch z.B. Drittmittelförderung, Vertragsmanagement, Vertragsgestaltung, Themen aus dem EU-Verbindungsbüro und dem Rechtsamt.

Einbindung in überregionale und internationale Initiativen

Zur erfolgreichen Umsetzung der Open-Access-Strategie ist ein intensiveres Engagement in internationalen Open-Access-Projekten und -Initiativen erforderlich. Die Open-Access-Akteure an der Freien Universität streben die Verstärkung von Kooperationen, insbesondere im Berliner Raum, den Abschluss von Mitgliedschaften und Beteiligungen an entsprechenden Projekten an.

Ausbau der institutionsübergreifenden Zusammenarbeit

Die Freie Universität wird mit erfolgreichen Open-Access-Institutionen zusammenarbeiten und sich an etablierten, auch internationalen, Best-Practice-Modellen orientieren. Dabei werden Expert/innen aus Open-Access-starken Universitäten zur Beratung hinzugezogen. Die Möglichkeit des Abschlusses strategischer Kooperationen mit ausgewählten Partnern wird geprüft.

Die Open-Access-Akteure der Freien Universität beteiligen sich aktiv an der Umsetzung der Berliner Open-Access-Strategie und wirken in dazugehörigen Arbeitsgruppen und Gremien mit. Kooperationen mit anderen Berliner Wissenschaftseinrichtungen werden gezielt angestrebt und gefördert. Im Rahmen des Maßnahmenpakets der Berliner-Open-Access-Strategie wurde das Open-Access-Büro Berlin vom Berliner Senat eingerichtet. Das Büro ist an der Freien Universität angesiedelt und wird hier durch Infrastrukturausstattung sowie Einbindung in die Open-Access-Aktivitäten der Universität unterstützt.

3.4 Ausbau der Dienstleistungen zum Grünen Weg

Verbesserung der Struktur des Dokumentenservers

Die separaten Serverinstanzen für Dissertationen und Dokumente werden zusammengelegt und eröffnen dadurch funktionale Verbesserungen hinsichtlich der Nutzbarkeit. Eine Migration auf eine auch für Forschungsdaten geeignete Basissoftware erweitert die Funktionalitäten des Dokumentenservers als Repositorium und ermöglicht zugleich eine verstärkte Kooperation mit anderen Berliner Forschungseinrichtungen in den Bereichen Open Access und Forschungsdatenmanagement.

Mehrwertdienste zum Dokumentenserver

Mehrwertdienste wie die Anbindung des Dokumentenservers an Print-on-Demand-Dienste, das Angebot weiterer Formate wie EPUB oder fachspezifische technische Schnittstellen zum Austausch mit anderen Repositorien und Verlagsplattformen werden verstärkt geprüft.

Beratung und Informationsangebot zum Dokumentenserver

Entsprechende Informationsveranstaltungen und Einzelberatungen zur Bekanntmachung der neuen Strukturen werden parallel angeboten. Vertiefende Themenschwerpunkte sind dabei Handhabung und Vorteile der Nutzung des Dokumentenservers, Möglichkeiten der Finanzierung von Article Processing Charges (APCs) sowie rechtliche Rahmenbedingungen (Zweitveröffentlichungsrecht, Verlagsverträge, Lizenzen etc.).

3.5 Ausweitung von Aktivitäten im Bereich Goldener Weg

Verstetigung und Erweiterung des Open-Access-Publikationsfonds

Der 2012 im Rahmen des DFG-Förderprogramms „Open Access Publizieren“ eingerichtete Publikationsfonds¹⁷ zur Erstattung von Open-Access-Gebühren wird auch nach Auslaufen der DFG-Förderung fortgeführt. Die Modi der Weiterführung und Ausdehnung des Publikationsfonds werden unter Berücksichtigung der Berliner Open-Access-Strategie festgelegt. Eine mögliche Ausdehnung des Publikationsfonds betrifft hybride Publikationen und Offsetting-Modelle, die Finanzierung von Open-Access-Zeitschriften in FU-Trägerschaft sowie die Unterstützung von Open-Access-Monografien und -Sammelwerken.

Nachhaltiger Ausbau der Infrastrukturen zum Betrieb von Open-Access-Zeitschriften

Open Journal Systems (OJS) wird durch CeDiS als Publikationssoftware für digitale Zeitschriften angeboten. Diese Services sind personell und technisch nachhaltig abgesichert. Im Rahmen des DFG-Projekts OJS-de.net¹⁸ baut CeDiS die Aktivitäten um OJS aus und strebt zusammen mit den Partneruniversitäten Konstanz und Heidelberg die Etablierung eines deutschsprachigen Dienstleister-Netzwerks für Open-Access-Zeitschriften an.

Qualitätsförderung für bestehende FU-Open-Access-Zeitschriften

Die Infrastruktur-Angebote zur Veröffentlichung von Open-Access-Zeitschriften mit OJS werden ausgebaut und verstetigt. Um die Qualität der an der Freien Universität angesiedelten Zeitschriften auch über die technische Infrastruktur hinaus zu verbessern, wird das Service-Angebot ausgeweitet und zusätzlich insbesondere die Themen Sichtbarkeit und Qualitätssicherung umfassen.

Um die nachhaltige Versorgung von wissenschaftlichen Publikationen im Selbstverlag zu gewährleisten, werden für weitere wichtige Aufgabenstellungen, wie z.B. Organisation, Außenwahrnehmung, Betriebswirtschaft, Recht und Steuerrecht sowie wissenschaftspolitische Aspekte, auch andere Bereiche der Freien Universität, wie etwa die Zentrale Universitätsverwaltung, proaktiv und mit strategischer Intention mitwirken.

Open-Access-Transformation von Zeitschriften mit FU-Herausgeberschaft

Subskriptions-Zeitschriften, die von Angehörigen der Freien Universität herausgegeben werden, erhalten Beratungsleistungen und Unterstützung bei einer Transformation vom Subskriptionsmodell zu Open Access.

Erhöhung der Sichtbarkeit von Open-Access-Publikationen aus der Freien Universität

Es wird angestrebt, FU-eigene Open-Access-Zeitschriften über die Verzeichnung in relevanten Literaturdatenbanken konsequent nachzuweisen. Die Universitätsbibliothek wird dazu die erforderlichen Verbindungen zu den Datenbankbetreibern herstellen und über Voraussetzungen zur Aufnahme in solche lizenzpflichtigen Datenbanken informieren.¹⁹

Verbesserung von Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit

CeDiS und die Universitätsbibliothek arbeiten kooperativ an einer Übernahme der über OJS gehosteten Zeitschriften in den Dokumentenserver, um die Langzeitarchivierung und die Vergabe von persistenten Identifiern (DOIs) für FU-Zeitschriften zu sichern.

¹⁷ Vgl. http://www.fu-berlin.de/sites/open_access/finanzierung/publikationsfonds

¹⁸ in Kooperation mit den Universitätsbibliotheken Heidelberg und Konstanz, vgl. <http://www.ojs-de.net>

¹⁹ Die kostenfreie Aufnahme von Open-Access-Dissertationen von FU-Angehörigen in die weltweit genutzte Datenbank „ProQuest Dissertations & Theses“ wird im 4. Quartal 2017 erfolgen.

Mitwirkung an einer zentralen Publikationsplattform

Die Berliner Open-Access-Strategie sieht langfristig den Aufbau einer „Publikationsplattform bzw. eines kooperativ betriebenen Universitätsverlages“ unter „Einbindung der an den wissenschaftlichen Einrichtungen vorhandenen Kompetenzen und unter Beteiligung der in Berlin ansässigen Verlage und Publikationsdienstleister“²⁰ vor. Die Freie Universität Berlin wird sich an dieser Initiative aktiv beteiligen, entsprechende Dienstleistungsangebote auf- und ausbauen und insbesondere Expertise im Umgang mit der Publikationssoftware Open Journal Systems und Open Monograph Press einbringen.

Unterstützung von Open-Access-Monografien und -Sammelwerken

CeDiS arbeitet mit der Software Open Monograph Press (OMP) zur Publikation von Buchreihen. Die bislang nur projektbasierten Angebote für Open-Access-Monografien und -Sammelwerke werden bei Bedarf schrittweise zu einem Standard-Service ausgebaut.

²⁰ Vgl. Open-Access-Strategie für Berlin, <https://www.parlament-berlin.de/adoss/17/IIIPlen/vorgang/d17-2512.pdf>, S. 16.

3.6 Begleitende und weiterführende Maßnahmen

Fachbezogenen Open-Access-Ansprechpartner/innen

Jeder Fachbereich, jedes Zentralinstitut identifiziert und benennt eine/n (freiwillige/n) interne/n Ansprechpartner/in für Open Access, die nach einer Eingangsschulung fortlaufend Informationen über Open-Access-Aktivitäten an der Freien Universität erhalten. Sie werden dazu ermutigt, in ihrem Bereich spezifische Angebote zur Erhöhung der Open-Access-Akzeptanz zu entwickeln oder anzuregen. Alle Ansprechpartner/innen plus ggf. zusätzlich zu benennende Personen treffen sich regelmäßig zum wechselseitigen Austausch mit den zentralen Open-Access-Akteuren.

Erwerbs- und Verhandlungsstrategie der Universitätsbibliothek

Im Rahmen der Bereitstellung von elektronischen Medien und des damit verbundenen Vertragsgeschehens verstärkt die Universitätsbibliothek ihre Anstrengungen, den Open-Access-Gedanken weiter zu fördern und die Quantität und Qualität der verfügbaren Open-Access-Publikationen, namentlich im Bereich der Zeitschriftenerwerbung, deutlich zu steigern.

Folgende Maßnahmen werden seitens der Universitätsbibliothek konkret ergriffen:

- Ausbau von Allianzlizenzen, sofern für die betreffenden Ressourcen jeweils verfügbar; Unterstützung der Initiative für sog. Bundeslizenzen
- Beim Abschluss sonstiger Subskriptionsverträge sollen Open-Access-Rechte nach Vorbild der Allianzlizenzen angestrebt werden
- Evaluierung und Verhandlung von „Hybrid“- bzw. „Offsetting“-Modellen
- Aushandlung von vergünstigten Article Processing Charges (APCs) für Angehörige der Freien Universität Berlin bzw. Bereitstellung von Tokens zum deutlich rabattierten Open-Access-Publizieren.

Evaluation der Open-Access-Maßnahmen

Zentraler Indikator für den Erfolg der Open-Access-Maßnahmen ist ein standardisiertes (quantitatives und qualitatives) Monitoring der Publikationen.

Um die Effizienz der Open-Access-Aktivitäten mit Blick auf Open-Access-Anteile an Zeitschriftenartikeln evaluieren zu können, wird auf die SEP-Publikationserfassung zurückgegriffen, die seit Februar 2010 genutzt wird, um die FU-Hochschulbibliografie zu erstellen. Durch die Aufnahme von Open-Access-Metadatenfeldern in SEP ist ab dem Publikationsjahr 2015 eine verbesserte Open-Access-Datenlage gegeben. Nach Vorliegen der Zahlen wird geprüft, ob die SEP-Erhebung vollständig ist und welcher Nachbesserungsbedarf besteht. Außerdem wird die Einhaltung von Kriterien zur Sicherung der wissenschaftlichen Qualität überprüft.

In Zusammenarbeit mit anderen Berliner Einrichtungen wird an standardisierten Lösungen zum verlässlichen Monitoring von Open-Access-Publikationen (grün und gold) gearbeitet. Überregionale bzw. internationale Lösungsansätze werden berücksichtigt.

Impressum

Freie Universität Berlin
Kaiserswerther Straße 16–18
14195 Berlin

Januar 2018

Layout: Freie Universität Berlin, Center für Digitale Systeme (CeDiS)

www.fu-berlin.de
www.fu-berlin.de/open-access

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.



